

VII.

In Alter und Einsamkeit.

1795—1806.

Cleonore mußte erfahren, daß je länger der Abend desto größer die Schatten werden, denn zu den häuslichen Leiden kam die öffentliche Noth und das allgemeine Unglück der Zeit, welchem Deutschland und Oesterreich erlagen. Nach dem stillen Winter 1795 folgte der Doppelfeldzug in Deutschland und Italien. Als im Frühsommer 1796 die Franzosen unter Jourdan, Moreau über den Rhein kamen, schien eine allgemeine Desertion die Auflösung des ganzen Reichsverbandes im Südwesten Deutschlands zu verkünden. Die kleinen geistlichen und weltlichen Fürsten waren wie weggefegt. Das ganze Haus Baden, der Prinz von Nassau, der Bischof von Würzburg und eine Menge anderer Herren flohen nach Böhmen. Der Bischof von Eichstädt kam mit seinem Gefolge von mehr als 100 Personen sogar nach Steiermark. Alle Dettingen überließen die Güter ihren Räten, flohen nach Ansbach und stellten sich unter preussischen Schutz. Bis zu dem fränkischen und obersächsischen Kreise reichte der Schrecken, und statt des Schutzes für Personen und Eigen-